

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1919

215 (16.9.1919)

Wenn diese Vermutung des „Vorwärts“ den Tatsachen entsprechen sollte, daß von kommunistischer Seite Zerfaltungsorganismen gebildet sind oder gebildet werden sollen, dann muß, sofern solche organisatorische Gebilde gefaßt werden können, mit rücksichtsloser Strenge durchgegriffen werden.

Der Erfolg der Tätigkeit der Unabhängigen.

Unter dem ungeheuren Druck, den das Wilhelmische Deutschland auf das Proletariat ausübte, stand das geistige Leben der Arbeiterchaft bis zum Ausbruch der Revolution. In diesem Tage brach der unterdrückte Geist mit elementarer Gewalt hervor.

Zehn Monate dieses revolutionären Kampfes sind vorüber. Trotz der Aufwendung aller Kräfte hat die U. S. P. keinen einzigen positiven Erfolg zu verzeichnen.

Ein unterschämter Patron.

Der alldeutsch berückelte bayerische General v. Gebfattel hat an den bisherigen bayerischen Kriegsminister, Genossen Schneppenhorst, diesen von Borniertheit und dummdreister Annahmung diffamierten Brief gerichtet:

Ihre Kundgebung an die bayerische Armee vom 22. August kam mir erst gestern zu Gesicht. Sie wenden sich in Ihrer Kundgebung auch an alle Soldaten, die früher in der bayerischen Armee gedient haben und sprechen uns mit „Kamerad“ und mit „Ihr“ an, fordern von uns die Hochachtung der bayerischen Truppe.

Soweit mir bekannt ist, haben Sie nie in der bayerischen Armee gedient, sind überhaupt kein geborener Bayer.

„Ich bin der Zustimmung von abertausend alten bayerischen Soldaten, die die bayerische und deutsche Truppe im Herzen bewahren, sicher, wenn ich Ihre unmäßigen Benehmen zurückweise und wenn wir uns gerade von Herrn Schneppenhorst einen Appell an unsere Truppe erbitten, gez. Hermann Freiherr von Gebfattel, Generalmajor s. D.“

b. Gebfattel glaubt eine besondere Glanzleistung damit verbiligt zu haben, wenn er von den „Emporkömmlingen der Revolution“ spricht.

Das schlafende Heer.

Roman von Clara Viebig.

73 Nachdruck verboten.

Valentin nickte ihr freundlich zu, und daran denkend, daß er ihr noch vom Hals der Rotkappen her etwas schuldig sei, zog er einen Rosenkranz von blauen Glasperlen aus der Tasche, den er eigentlich für das Setzchen bestimmt hatte.

Mit einem tiefen Seufzer nahm sie die Schnur: „Ruhm do nog!“ Sie wollte ihm die Hand küssen.

Als er ihr sie höflich, ganz verlegen, weggenommen, fiel ihm auf einmal ein: ach, die war ja nur eine Dienstmagd! Aber vielleicht, daß er sie mieten könnte! Die Mutter hatte erst neulich sich lobend des hübschen Mädchens erinnert — und wach ein Triumph, wenn er, dem man erst heute morgen Lebenslosigkeit und Mangel an Interesse vorgeworfen hatte, nun mit einer strammen Magd heimkehrte!

Des Burschen Augen sprachen bittend. Für seinen Mund machte Stasia den Dolmetscher, die sich gern der Mutter des Bräutigams gefällig zeigen wollte.

So wurde man bald händelkeimig. Die Polin verlangte nicht zu viel; und da ihre Arme, die die aufgekempten Handärmel frei sehen ließen, voll und stark waren, würde sie ihren Lohn schon einbringen. Sehr zufrieden reichte ihr der Sohn ihres künftigen Gopodars die Hand zum Abschied: also morgen wurde sie erwartet — bestimmt!

Sie nickte und strahlte und legte die Hand aufs Herz — er konnte sich darauf verlassen.

Als Valentin am Abend heimkam, war er selber erschrocken, wie sehr er sich veripäet, hatte er Stasia doch erst bis ganz Hause gebracht, war dort auch noch obgestiegen und hatte einen langen Abschied von ihr genommen im dunklen Klir. Der Vater empfing ihn nun mit lautem, heftigem Vorwurf, und die Mutter, die doch sonst immer so freundlich war, seufzte und sah ihn gar nicht an.

„Dienstherr.“

Frankreich.

Vom französischen Sozialistenkongress.

Die Diskussion über die Wahlpropaganda. Cachin tritt dafür ein, daß die auf dem Aprilkongress angenommene Tagesordnung Brate aufrecht erhalten bleibe, die vorsieht, daß die Sozialdemokraten allein in den Wahlkampf gegen alle bürgerlichen Parteien eintreten; denn diese schloßen sich an, einen Block gegen die Sozialdemokraten aufzurichten.

Sobald trat der Kongress in die Beratung der wichtigen Frage der Kontrolle ein. Zuerst sprach Rappoport über den Gegensatz zwischen dem revolutionären und dem reformistischen Sozialismus. Er verteidigte die russische Revolution, tadelte jedoch Lenin, weil er die Pressefreiheit aufgehoben habe.

Rebois sagte: Zwischen Thomas und den Revolutionären gäbe es keine Verständigung. Ehemals sei die alte Mehrheit im Parteivorstand tätig gewesen; jetzt aber mit den neuen Elementen und mit denen, die von der Front zurückgekehrt seien, werde sie die durch ihre Vertreter während des Krieges angenommene Haltung.

Die Gewerkschaften und die „direkte Aktion“. Der Londoner Korrespondent des „Telegraph“ meldet Einzelheiten über die Sitzung des „Gewerkschaftskonferenzes“ in Glasgow. Von dem Textilarbeitern brachte einen gegen die direkte Aktion der heimlich brannte in seinem Herzen der Wunsch, ihnen dann von Stasia zu sprechen.

England.

Die Gewerkschaften und die „direkte Aktion“.

Der Londoner Korrespondent des „Telegraph“ meldet Einzelheiten über die Sitzung des „Gewerkschaftskonferenzes“ in Glasgow. Von dem Textilarbeitern brachte einen gegen die direkte Aktion der

duziellen Arbeiter gerichteten Antrag ein. Er sagte, er vertrete jede Autokratie, auch wenn sie unter der Maske einer Sozialregierung aufträte. Der Präsident des Bergarbeiterverbandes Rodger verteidigte die direkte Aktion und stellte in Abrede, daß ihre Anhänger in England eine Sozialregierung einzurichten müßten.

Kleine Nachrichten.

Frankfurt a. M. Die Zahl der Anmeldungen zur Beschäftigung der ersten internationalen Einfuhrmesse vom 1. bis 15. Oktober ist bereits auf 1500 gestiegen.

Berlin. Der frühere Kommandeur des sächsischen Inf.-Regts. Nr. 177, Oberstleutnant Clausen, hat seinem Leben freiwillig ein Ende gemacht, da er die Schmach seines Vaterlandes nicht länger ertragen konnte.

Berlin. Der Republikanische Führerbund hielt gestern seine erste öffentliche Versammlung ab, die eine Kundgebung für die Verfassung in Weimar darstellte.

Berlin. Der Berliner Magistrat kündigt scharfe Maßnahmen gegen den Wohnungsmangel an, da der von ihm erlassene Aufruf zur Anmeldung größerer Wohnungen für Aufnahme von Familien und ledigen keinen Erfolg gehabt hat.

Chicago. Die Verbände der Stahlarbeiter haben den Streik endgültig auf den 22. September festgesetzt.

Volkswirtschaftliche Rundschau.

Jahelhafte Ölpreise.

Ueber „Jahelhafte Ölpreise.“ Lesen wir in der „Lauterzeitung“ aus Amorbach: Geradezu hervorragend gut ist bei uns der Ölverbrauch, doch schon sind die Schleichhändler am Werk, und wenn auf diesem Gebiet nicht ein geschritten wird, dann braucht der geringe Mann an einen Oelverwandter nicht zu denken.

Das sind die Segnungen des „freien Handels“. Solche Erfahrungen können nicht nur im häßlichen Hinterland gemacht werden, sondern auch andwärts. Wir brauchen nur an die Preissteigerungen zu erinnern. Trotz einer Ölberente, wie wir sie nur selten haben, werden für das Öl Preise bezahlt, die einfach „jahelhaft“ sind, und die nur Kriegsgewinnler und Schieber ausfüttern können.

Keine Warenkäufe der Kriegsgesellschaften mehr. Wie die „P. R. N.“ hören ist von der Reichsregierung beschlossen worden, den Kriegsgesellschaften, um ihre verbleibende Liquidation zu fördern, mit sofortiger Wirkung jeden weiteren Warenkauf zu verbieten.

Der Vater hatte den Sohn ausreden lassen, aber die Mutter...

„Da hört doch alles auf!“, schrie er wild und schlug auf den Tisch, „hört doch, Jung!“ So ein Polademensch würde herhalten? Noch dazu die Tochter von dem Saufkerl, dem Dreiklowers, der einem so tribuliert wegen nem erbärmlichen Haie!

„Dumme! Wie könnte man an die?“ Peter bräuer schmeckte plötzlich ein Teufelsjungel! Was der die Weiber — selbst so ’ne dumme polackische Wehmagd — im Saal hatte!

Der Vater belobte den Sohn; das hatte er mal gut gemacht! Gette er auch den Christabeter mitgebracht? Valentin wurde atredelnd bloß und rot vor Schred: den hatte er ganz und gar vergessen!

„Ganz einträchtig haben sie jetzt bekommen am Tisch, auf dem die bestimmte Lampe friedlich brannte, während draußen die Frühlingssonne warmen Gaus schob und wie mit begeisterten Händen an Wand und Tüfen rüttelte.“

„Was fällt euch ein? So ist das dann doch nit! Die Stasia ist en anfänglich Mädchen en brav Mädchen, mit ruhr an Schämt end, bei ihr so wat von ihr denkt! Ihr kennt sie ja ganz nit, lernt sie nur erst einmal kennen! Ich muß sie heiraten — muß, jag ich — muß, muß, muß, weil!“ — er schnappte noch Luft, eine heiße Blutwelle farbte wieder sein erloschtes Gesicht.

(Fortsetzung folgt.)

Marginal notes in the right margin, partially cut off and illegible.

Volkshochschulkurse

an der technischen Hochschule Karlsruhe.

Winterkurs: 1919/20.
1. Reihe Oktober—November.

Brechm: Von den Zahlen. Einführende Betrachtungen über Zählen und Rechnen. Jeden Dienstag, Beginn: 30. September.

Ehhardt: Magnet und galvanischer Strom in ihren gegenseitigen Wirkungen. (Im Unterrichtszimmer für Physik der Oberrealschule, Kaiserallee 6) Jeden Montag, Beginn: 29. September.

Ripner: Grundzüge der Chemie. 1. Teil. (Im Hörsaal des chemischen Instituts der Technischen Hochschule, Englerstraße 5.) Jeden Montag, Beginn: 29. September.

Rehbock: Die Verwertung des Wassers als Verkehrsweg und Kraftspender. Jeden Mittwoch, Beginn: 1. Oktober.

Reh: Babilische Landeskunde. Eine Einführung in das geographische Verständnis der Heimat. Mit Expeditionen. Jeden Dienstag, Beginn: 30. September.

Klein: Wie lebt die Pflanze? Die botanischen Grundlagen des Gartenbaues und der Landwirtschaft. (Im Hörsaal des botanischen Instituts der Technischen Hochschule, Kaiserstraße 2.) Jeden Donnerstag, Beginn: 2. Oktober.

Wahl: Vor- und Frühgeschichte des babilischen Landes. Mit Lichtbildern. Jeden Donnerstag, Beginn: 2. Oktober.

Reich: Die Stadt als Wohnstätte. (Die Lösung der allgemeinen Wohnungsverhältnisse durch Gestaltung des Stadtkörpers.) Jeden Mittwoch, Beginn: 1. Oktober.

Gruber: Die Entwicklungsgeschichte der deutschen Stadt als Kunstwerk. Jeden Donnerstag, Beginn: 2. Oktober.

Eberlein: Die deutsche Kunst der Romantik. Mit Lichtbildern. Jeden Freitag, Beginn: 3. Oktober.

Seyden: Die großen deutschen Liedertomponisten. (Schubert, Schumann, Brahms, Lobe, Wolf.) Mit Niederproben (Gesang und Klavier). Jeden Samstag, Beginn: 4. Oktober.

Reich: Freiherr von Stein und die Gegenwart. Jeden Freitag, Beginn: 3. Oktober.

Kraus: Die wichtigsten modernen Staatsverfassungen. Eine Einführung ins politische Denken. (Mit besonderer Berücksichtigung der russischen Verfassung und der neuen deutschen Reichsverfassung.) Jeden Dienstag, Beginn: 30. September.

Wiesel: Goethes Weltanschauung und die neuzeitliche Naturwissenschaft. Jeden Mittwoch, Beginn: 1. Oktober.

Anderer: Was ist Sittlichkeit? Eine Einführung in die Grundfragen der Ethik und ihre Geschichte. Jeden Montag, Beginn: 29. September.

Die Kurse finden an den Wochentagen abends von 8-9 Uhr statt, und zwar, wo nicht besonders angegeben, in der Technischen Hochschule in den beiden Hörsälen des Maschinenbauhauses und dem Hörsaal 37 der Ingenieurabteilung. Jede Vortragsreihe umfasst 5-8 Abende. An die Vorträge können sich Diskussionen und bei entsprechender Beteiligung Arbeitsgemeinschaften anschließen. Für letztere steht der Handarbeitsaal der Gehobenschule, Kreuzstraße 15, bereit.

Zugelassen sind alle Personen beiderlei Geschlechts, soweit sie das 17. Lebensjahr vollendet haben. Ueber Ausnahmen entscheidet der Arbeitsausschuß.

Die Anmeldung erfolgt durch Einzeichnung in die Teilnehmerlisten unter Vorausbezahlung der Hörgelbühr. Nach dem ersten Vortrag jeder Reihe kann die Gebühr zurückerstattet werden. Vom zweiten Abend an sind die Teilnehmerkarten am Saaleingang vorzulegen.

Die Hörgelbühr beträgt für jede Vortragsreihe 3 Mark. Minderbemittelten wird auf Antrag Ermäßigung gewährt. Der Antrag ist bei der Geschäftsstelle unmittelbar oder durch Vermittlung einer Berufsorganisation zu stellen. Sollte aus räumlichen oder aus sachlichen Gründen die Teilnehmerzahl nachträglich beschränkt oder die Vortragsreihe aus irgend welchem Grunde vom Lehrer abgebrochen werden, so findet eine entsprechende Rückvergütung der Hörgelbühr statt.

Alle Wünsche und Beschwerden sind an die Geschäftsstelle der Kurse zu richten.

Anmeldungen können wochentags erfolgen: in Karlsruhe: auf der Geschäftsstelle der Volkshochschulkurse (Volkshaus Karlsruhe), Schloßbezirk 6 (Küchenbau) 2. Etage, im Arbeiterssekretariat, Wilhelmstraße 47, 12-1 und 5-8 Uhr, in der Musikalienhandlung Müller, Ecke Kaiser- und Waldstraße; in Mühlburg: im Lebensbedürfnisverein, Rheinstr. 57; in Müppurr: in der Geschäftsstelle Gartenstadt, Opendorferplatz 4, 1-4 Uhr; in Durlach: im Rathhaus, Stadtkasse, 8-12, 2-6 Uhr; in Ettlingen: im Rathhaus, Zimmer 10, 8-12, 2-6 Uhr.

Der Rektor der Technischen Hochschule.
H. Gausmann.
Der Arbeitsausschuß.
Gellpach, Prull, Kraus.

Volkshochschulkurse an der technischen Hochschule.
Der Vortrag Erhard findet nicht Montags, sondern regelmäßig Mittwochs statt. Beginn: 1. Oktober.
Der Arbeitsausschuß.

Arbeiter! Werbet für den Volksfreund.

Geschäftsveränderung

Einer verehrl. Kundschaft die ergebenste Mitteilung, dass Herr W. Braunagel mit dem heutigen Tag aus der Firma Carl Büchle ausgeschieden und Herr Friedrich Kohlmann eingetreten ist.

Erbprinzenstrasse 28

am Ludwigsplatz
verlegt haben, wird von uns in unveränderter Weise unter der Firma

Carl Büchle Inh. Gebr. Kohlmann

SPEZIAL-HAUS
für Damen- und Herren-Kleiderstoffe
Seiden-Stoffe und Baumwoll-Waren
weitergeführt.

Für bisher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitten wir um weiteren geneigten Zuspruch und zeichnen
6364 Hochachtungsvoll

Carl Büchle
Inh. Gebr. Kohlmann.
Karlsruhe,
15. September 1919.

Städtische Handelsschule.

Abteilung Fachkurse.

- Am 18. September werden bei genügender Beteiligung nachstehende Fachkurse für freiwillige Teilnehmer und Teilnehmerinnen eingerichtet:
1. Fremdsprachen: Französisch, Englisch, Italienisch und Spanisch. Abteilungen für Anfänger und Fortgeschrittene.
 2. Kaufmännisches Rechnen: Abteilungen für a) Warenrechnen, b) Ventrrechnen, c) Vermögensverwaltung.
 3. Buchführung: Abteilungen für a) Anfänger, b) Fortgeschrittenen, c) Abschlußübungen und Bilanzübungen.
 4. Handelsbetriebslehre in Verbindung mit Briefwechsel.
 5. Konfabrik und Warenverkaufserziehung.
 6. Schreiben: Abteilungen für a) deutsche und lateinische Schrift in Verbindung mit Rechtschreibung, b) Rund- und Plakatschrift.
 7. Stenographie: Systeme Gabelsberger und Stolze-Schrey. Abteilung für Anfänger, Fortgeschrittene und Redeschrift.
 8. Maschinenschreiben: Abteilungen für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kursdauer. Für jedes Fach sind bei 4 Wochenstunden 60 Unterrichtsstunden vorgesehen.

Anmeldungen werden täglich in den üblichen Geschäftsstunden (8-4 Uhr) und außerdem am Freitag, den 12., Montag, den 15., und Dienstag, den 16. September bis abends 7 Uhr in der Kanzlei der Schule entgegengenommen, wo auch jede weitere Auskunft erteilt wird.

Das Rektorat.

Altbewährt!
Erfreut ist jeder über seinen Haustrunk aus
Keine Getränke!

Heinen's Kunstmotextract
(Heinen's Trankextract).
Vorzüglich auch zum Strecken von Obstmost. Das Liter nur 15-16 Pfg. In Verschlussflaschen zu 50, 100 und 150 Liter mit und ohne künstl. Säurestoff fast überall erhältlich; wo nicht Bezugsquellen durch: 5388
Heinen's Kunstmotextract-Fabrik Pforzheim.

Lüchtige, nur vollkommen selbständige
Elektromonteuere
sucht für sofortigen Eintritt 6367
Bad. Elektrizitäts-Gesellschaft
Müller, Martin & Co.
Karlsruhe i. B., Kaiserstraße 138.

Lüchtige selbständige
Monteuere
für Ortsneubau und Haus-Installationen
auf sofort gesucht. Angebote erbeten
unter Nr. 6295 an das Volksfreundbüro.

Fünfzehn
Maurer
werden für dauernd
eingestellt.

Baustelle an südl. Verbreiterung des württhg. Personen-Bahnhofes in Pforzheim.

Näheres baselst und im
Baugeschäft
Josef Held, Karlsruhe,
Südenstraße 24.

Lüchtige
Schreiner
bei hohem Lohn für dauernd
gesucht.

Möbelfabrik Kampert,
Bruchsal (Woden). 6270

Lüchtige
**Großstück-
arbeiter**
für dauernd gesucht. 6361

Val. Mees
Rintheimerstraße Nr. 1.

Mandolinen,
Gitarren, Zithern
werden fortwährend ange-
kauft in 4603

Weintraubs An- und
Verkaufsgeschäft,
Kronenstr. 62, Tel. 3747

Stärke
Wäsche
besorgt bei acht tägiger
Lieferzeit
Dampfwalchanstalt
Schorpp

Annahme - Stellen:
Karlsruhe:
Ludwig-Wilhelmstr. 5,
Kaiserstraße 34 u. 243,
Gerwigstraße 45,
Amalienstraße 15,
Waldstraße 64,
Wilhelmstraße 32,
Augustastrasse 13,
Schillerstraße 13,
Kaiseralle 37,
Gabelsbergerstraße 1,
Rheinstraße 18.
Durlach: 6376
Hauptstrasse 15.

Gärtner! Gärtnereiarbeiter! Blumengeschäfts-Angehörige!

Mittwoch, den 17. September, abends 7-8 Uhr,
in der „Kronenhalle“, Kronenstr. 3.

Öffentliche Versammlung.

Gauleiter Fuchs-Frankfurt spricht über:
Bedeutung der Organisation u. die Tarifverträge.
Kolleginnen, Kollegen erscheint alle. 6366
Die Ortsverwaltung.

Achtung! Achtung! Handelshilfsarbeiter!

Donnerstag, den 18. September, abends
7 Uhr, in der „Alten Brauerei Bischoff“,
Gerrenstraße 10

Versammlung

für alle im Groß- und Kleinhandel beschäftigten
Arbeiter und Arbeiterinnen.
Tagesordnung:
Schlußbericht über die Tarifverhandlungen
mit den Arbeitgeber-Verbänden.

Hierzu laden wir sämtliche Hausdiener, Packer,
Ausläufer, Lager-Arbeiter, Arbeiterinnen usw.
ebenso dringend wie höflich ein.
Mitgliedsbücher sind zur Kontrolle mit-
zubringen. Auch werden in der Versammlung
Neu-Anmeldungen entgegengenommen.

Die Sektionsleitung der Handelsarbeiter.
J. A. Brendle. 6381
Büro: Wilhelmstraße 47, III. Telefon: 3109.

Dr. Eisenlohr
von der Reise zurück.

Von der Reise zurück
Dr. Neumann
Nervenarzt
Fernruf Nr. 3 Stefaniestr. 71.

Stadtgarten.

Dienstag, den 16. Septemb., abends 7-1/2 Uhr
Musik-Plufführungen

des
Musik-Verein Harmonie
Leitung: Hugo Rudolph.

Eintrittspreise wie bekannt zugügl. 5-7 Luftbarkeitssteuer.
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert
in der Glashalle statt.

Badisches Landestheater.

Dienstag, den 16. September 1919. 6377
Antonius und Kleopatra

Trauerspiel in fünf Akten von Shakespeare.
Anfang 7 Uhr. Mk. 4.50 Ende gegen 10 Uhr.

COLOSSEUM.

Ab HEUTE als neue hervorragende
Spezialitäten-Programm.
Täglich abends pünktlich 8 Uhr.

Elly Blanka Soubrette	Max Engelmann Musik-Phantast
--------------------------	---------------------------------

Fanny Weichart
— die hervorragende Radfahrerin. —

Fritz Engel Bauzeichner u. seinem Kollegen „August“	Miriam in seinem komischen Akt
---	--------------------------------------

Balzer Backes
Original-Bauern-Typen.

Gebrüder Willunn komische Gymnastiker	4 Relandinos 4 Elite-Equilibristen
--	---------------------------------------

G. Acosta
Fangkünstler im Salon und als Herkules.
Colosseum-Kasse täglich vormittags von
11 bis 12 1/2 Uhr geöffnet. 6385